

ARUTEL Anwendungsbeispiele

1. Banken, Sparkassen

Im Bankensektor treten vielfältige Gefahren und Störungen im Betriebsablauf auf: Zu den wichtigsten Vorsorgemaßnahmen einer Bank gehört es, das Bankgebäude beispielsweise im Falle von Bombendrohungen oder Bankraub schnellstmöglich aber auch diskret zu evakuieren. Dazu bedient sich der Sicherheitsstab einer Kurzwahltaste des Telefons. Mit diesem Knopfdruck fordert ARUTEL die Mitarbeiter auf, die Räume über dedizierte Wege zu verlassen; dabei entfällt die akustische Lärmbelastung, die ansonsten - durch Sirenen oder ELA Anlagen verursacht - den Zustand der Panik weiter entfacht. In Abhängigkeit weiterer hinterlegter Parameter werden Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer parallel über den Vorgang informiert.

2. Industrie (Chemie, Energie, Lebensmittel)

Ein Störfall eines Werkes der (chemischen) Industrie hat vielfach weitreichende Folgen, so wird insbesondere ein Imageverlust bei der so genannten „Öffentlichkeit“ gefürchtet. Um gezielt aber auch frühzeitig reagieren zu können, spielt eine automatisierte, telefonische Benachrichtigung die entscheidende Rolle. Neben der Alarmierung der Werkfeuerwehr werden im Störfall parallel und unverzüglich sowohl a) Hilfeleister b) Technik, c) Pressestelle und d) Geschäftsführung telefonisch „zusammengerufen“, so dass fehlerhafte Pressemeldungen vermieden werden.

3. EDV Ausfall

Jeder kennt die Situation: Der Server des Netzwerkes ist ausgefallen: Alle Mitarbeiter greifen zum Telefon und versuchen, telefonische Hilfe der EDV-Abteilung zu erhalten. Der Anschluss ist natürlich besetzt, und die Mitarbeiter der EDV haben andere Sorgen (...). Mit Hilfe eines Knopfdrucks kann die EDV-Administration alle Mitarbeiter über den vorübergehenden Ausfall informieren und nach Behebung des Fehlers wiederum eine Freigabe zur Nutzung erteilen.

4. Öffentlicher Personen Nahverkehr (ÖPNV)

ARUTEL benachrichtigt alle Bahnhöfe eines Bahnnetzes bzw. Netzverbundes über außergewöhnliche Vorfälle binnen Sekunden. In Zeiten, in denen nur eine begrenzte Personaldecke zur Verfügung steht, ist eine rasche Informationsweitergabe umso wichtiger: ARUTEL informiert über Suchmeldungen, Vermisstenmeldungen sowie Einsätze an Haltestellen, die den Betriebsablauf vorübergehend behindern. Auch sonstige, unvorhersehbare Störungen, die spontaner Entscheidung bedürfen, werden durch ARUTEL vermittelt und sofort an die für den Bereich verantwortlichen Streckenzentralen sowie Zugfahrer und betroffene Mitarbeiter weitergeleitet. Nach dem Einsatz kann die Freigabe der Strecke wiederum telefonisch erfolgen.

5. Stadtwerke

Stadtwerke rekrutieren ihre Bereitschaftsdienste per Telefon, so wird beispielsweise bei plötzlich eintretendem Schneefall der Winterdienst gerufen. Dazu werden eigene, individuelle „Voice Mail Konserven“ oder ad hoc verfasste Sprachnachrichten eingesetzt. Bei Einsätzen der Feuerwehr oder Polizei kann eine Hundestaffel oder Fahrzeugkolonne gezielt und vor allen Dingen dokumentiert einberufen werden. Im Anschluss an jegliche Benachrichtigung erhält die Einsatzleitung ein Protokoll über erreichte Teilnehmer. Die Entgleisung einer Straßenbahn, die Störung des Datennetzes, das Überschreiten von umwelttechnischen Messergebnissen sind weitere Anwendungsbeispiele kommunaler Leistungsträger.

6. Hotels, Krankenhäuser, Seniorenheime, größere Gebäudekomplexe

Ein Alarmserver arbeitet schnell und minimiert das menschliche Fehlerisiko im Notfall. Verhaltensanweisungen werden korrekt übermittelt, jeder erhält seine Anweisung - nicht mehr und nicht weniger. Panikzustände werden auf ein Minimum reduziert. Es werden nur betroffene Sektoren (Etagen oder Gebäudeteile) benachrichtigt. Stress und Überlastung des Sicherheitspersonals wird weitestgehend vermieden.

7. Einberufung des Krisenstabs

Der Vorstand einer AG ist aufgrund neuer Gesetzgebungen zur Festsetzung und internen Offenlegung eines Alarm- und Managementplanes für den Krisenfall verpflichtet. ARUTEL dient dabei als Kommunikationsmedium, da die Vorstände und Krisenstäbe zeitgleich und gezielt benachrichtigt werden. Der Krisenstab wird innerhalb von wenigen Sekunden miteinander verbunden und Maßnahmen besprechen können. Bei vergeblichem Anwahlversuch werden Alternativrufnummern verwendet. Sowohl die Auslösung als auch der Empfang von Nachrichten kann durch PIN geschützt erfolgen.

8. Brauerei

Der Maschinenpark einer Brauerei besteht aus vielen miteinander verknüpften Einheiten (z.B. Abfüllanlage), die jeweils nur durch einzelne Spezialisten instand gehalten werden können. Jeder dieser Maschinen-Bausteine stellt einen potentialfreien Kontakt zur Verfügung, der im Störfall eine Meldung an ARUTEL leitet. ARUTEL ermittelt automatisch den oder die jeweiligen Techniker, welche zur Fehlerbehebung benötigt werden. Diese erhalten umgehend einen Anruf per Telefon und bestätigen ihr Kommen per PIN.

9. Alarm im Kernkraftwerk

In der Pfortnerloge eines Werkes beobachtet der diensthabende Mitarbeiter alle Vorgänge via Monitor. Sobald Abweichungen (automatisiert) festgestellt werden, werden unterschiedliche Alarmszenarien über potentialfreie Kontakte aktiviert. Der im LAN befindliche Server ARUTEL selektiert das Alarmszenario selbstständig und führt die im System hinterlegten Benachrichtigungen schnell und zuverlässig durch. Noch bevor die Meldung im Klartext an den Empfänger weitergegeben wird, wird eine PIN abgefragt, um bei externen Alarmen zu vermeiden, dass Anrufbeantworter oder Unbefugte die Alarmierungsmeldung erhalten.

10. Polizeieinsätze per Telefon

Nach dem Vorbild der Bundes- und Landespolizei wird der klassische Funk durch die Nutzung von (abhörsicheren) Mobiltelefonen ersetzt. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, dass die Einsatzleitung bei Großeinsätzen Kommandos in die Fahrzeuge übermitteln kann. Eine Telefonkonferenz dient also als Durchsage-Instrument der Einsatzleitung. Die Beamten bedienen sich der Freisprecheinrichtung anstelle des herkömmlichen Funkempfängers.